

Weißstorch

(*Ciconia ciconia*)



Weitere Informationen finden Sie unter den einzelnen Kategorien des „H.O.L.F.E.“-Schemas

Aussehen

Weißstörche haben eine Körperlänge von ca. 95 – 110 cm, eine Flügelspannweite von ca. 180 – 220 cm, das Gewicht beträgt ca. 2,5 bis 4,5 kg. Das Federkleid ist am Kopf & Rücken weiß, die Schwungfedern & Teile der Flügeloberseiten schwarz. Weißstörche haben einen langen, roten Schnabe & lange, rötliche Beine. Männchen sind kräftiger als Weibchen, sonst äußerlich nicht unterscheidbar. Jungtiere haben einen grauen Schnabel.

Lebensraum

- Vorkommen in Deutschland flächendeckend vor
- offenen Kulturlandschaften
- Feuchtwiesen
- Fließgewässern mit Überschwemmungszonen,
- Wiesen
- Weiden
- Sümpfen

Nahrung/Physiologie

- Vertreter des „Sondierschnabels“
- Regenwürmer & Schnecken
- Insekten
- Froschlurche
- Kleinsäuger wie:
 - Maulwürfe, Mäuse, Ratten, Spitzmäuse
- Fische, Krabben
- Eidechsen, Schlangen
- Aas

Verhalten

Der Weißstorch faucht zur Feindabwehr. Charakteristisch ist das Klappern des Schnabels während der Balz & Brutzeit. Er ist ein Langstreckenzieher, immer mehr Individuen überwintern auch in Deutschland. Im Flug zeigt er einen gerade nach vorn gestreckten Hals & Kopf & einen ruhigen Segelflug. Weißstörche brüten von März-September auf Gebäuden, Masten, Kirchtürmen & Schornsteinen. 3-5 Eier werden von der Henne gelegt, nach 33-34 Tagen schlüpfen die Küken.

